



HOCHSCHULE ZITTAU/GÖRLITZ
University of Applied Sciences

Studienordnung

für den

Bachelor-Studiengang

Architektur

an der

Hochschule Zittau/Görlitz

vom

01.07.2010

**Studienordnung
für den Bachelor-Studiengang Architektur
an der Hochschule Zittau/Görlitz**

Gemäß § 36 i. V. m. § 13 Abs. 4 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz – SächsHSG) vom 10. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 900), rechtsbereinigt mit Stand vom 11. Juli 2009, hat die Hochschule Zittau/Görlitz diese Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Architektur als Satzung erlassen.

| Inhaltsübersicht | Seite |
|---|-------|
| I. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen..... | 4 |
| § 1 Geltungsbereich | 4 |
| § 2 Studienvoraussetzungen..... | 4 |
| § 3 Module und Leistungspunkte (ECTS-Punkte)..... | 4 |
| § 4 Beginn und Dauer des Studiums | 5 |
| II. Abschnitt: Ziel, Ablauf und Inhalt des Studiums | 5 |
| § 5 Ziel des Studiums | 5 |
| § 6 Ablauf und Inhalt des Studiums..... | 6 |
| § 7 Modulhandbuch..... | 6 |
| III. Abschnitt: Durchführung des Studiums | 7 |
| § 8 Zuständigkeiten | 7 |
| § 9 Veranstaltungsarten..... | 7 |
| § 10 Studienberatung | 8 |
| IV. Abschnitt: Schlussbestimmungen | 9 |
| § 11 Inkrafttreten..... | 9 |

Anlagen

- Anlage 1: Studienablaufplan
Anlage 2: Modulhandbuch

I. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Architektur Ziele, Inhalte, Aufbau und Gestaltung des Bachelor-Studienganges an der Hochschule Zittau/ Görlitz.

§ 2 Studienvoraussetzungen

(1) Für die Zulassung zum Studium an der Hochschule Zittau/Görlitz müssen die Studienvoraussetzungen gemäß § 17 SächsHSG und gemäß der Immatrikulationsordnung der Hochschule Zittau/Görlitz vorliegen. Der Zugang setzt in der Regel die allgemeine Hochschulreife, eine einschlägige fachgebundene Hochschulreife, die Fachhochschulreife oder eine einschlägige Meisterprüfung sowie eine berufspraktische Tätigkeit (Vorpraxis, z.B. Bau- oder Handwerksbetrieb) im Umfang von 8-13 Wochen voraus. Der Nachweis ist spätestens bis zum Beginn des vierten Semesters zu erbringen. Zum Studium an der Hochschule Zittau/Görlitz berechtigt außerdem die bestandene Zugangsprüfung nach § 17 Abs. 5 SächsHSG.

(2) Der Nachweis einer einschlägigen Berufsausbildung in den Bereichen des Bauhandwerks, der Bauindustrie oder in Planungsbüros (Architektur- und Ingenieurbüros) wird als Vorpraxis anerkannt.

(3) Ferner wird für die Zulassung zum Bachelor-Studiengang empfohlen, dass Kenntnisse der englischen (oder einer anderen) Sprache auf ausreichendem Niveau vorhanden sind, um wissenschaftliche Vorlesungen in englischer (oder anderer) Sprache aktiv verfolgen und auch mit entsprechender Fachliteratur adäquat arbeiten zu können.

(4) Von den Studienbewerbern werden weiterhin die Bereitschaft und Fähigkeit vorausgesetzt, Praktika im Bauhandwerk, in der Bauindustrie oder in Planungsbüros (Architektur- und Ingenieurbüros) an anderen Hochschulen/Einrichtungen bzw. Unternehmen im In- und Ausland zu absolvieren.

(5) Besonders wünschenswerte Qualifikationsmerkmale für ein Studium im Bachelor-Studiengang Architektur sind fundierte Kenntnisse im Bauhandwerk, im Handzeichnen und in der kreativ künstlerischen Vorausbildung sowie im Umgang mit Computern.

§ 3 Module und Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

(1) Ein Modul stellt eine zeitlich begrenzte, in sich abgeschlossene und abprüfbare, methodisch und inhaltlich zusammenhängende und mit Leistungspunkten (nachfolgend ECTS-Punkte genannt) versehene Einheit dar. Dabei wird die Einheit durch Lernziele, beschrieben als Kompetenzen, Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, definiert. Die Module erstrecken sich in der Regel über ein Semester und werden durch eine Modulprüfung abgeschlossen. Modulprüfungen führen zum Hochschulabschluss. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

(2) Jedem Modul sind ECTS-Punkte zugeordnet. Die Anzahl der ECTS-Punkte richtet sich nach dem durchschnittlichen Arbeitsaufwand, der durch die Studierenden für das jeweilige Modul zu erbringen ist. Zu dem Arbeitsaufwand zählen sowohl die Teilnahme an Lehrveranstaltungen, als auch die Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitungen, Prüfungszeiten einschließlich Praktika und aller Arten des Selbststudiums. Ein Leistungspunkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden.

(3) Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls werden die entsprechenden ECTS-Punkte erfasst und dem Studierenden gutgeschrieben. Voraussetzung für die Gutschrift ist, dass der Studierende die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (Note 4) bestanden hat. Die Gutschrift der ECTS-Punkte als quantitatives Maß erfolgt unabhängig von der relativen und der absoluten Note in vollem Umfang.

§ 4 Beginn und Dauer des Studiums

(1) Das Bachelor-Studium Architektur beginnt jährlich mit dem Wintersemester und ist als Vollzeitstudiengang konzipiert.

(2) Die Regelstudienzeit einschließlich Praktika, Praxissemester und Bachelor-Arbeit beträgt 8 Semester.

II. Abschnitt: Ziel, Ablauf und Inhalt des Studiums

§ 5 Ziel des Studiums

(1) Der Bachelor-Studiengang Architektur an der Hochschule Zittau/Görlitz wird mit dem Ziel angeboten, Fachleute für den internationalen Einsatz auf den Gebieten Architektur / Bauwesen Hochbau auszubilden und ist durch eine interdisziplinäre Form des Kompetenzerwerbs und der Stoffvermittlung gekennzeichnet. Das Ziel besteht darin, ein ausgeprägtes Verständnis für die Einheit von technischen, wirtschaftlichen und ökologischen Zusammenhängen zu entwickeln.

(2) Das Studium soll die Absolventen und Absolventinnen auf eine berufliche Tätigkeit in den im Absatz 1 genannten Einsatzgebieten vorbereiten. Da die Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Studienganges anpassungsfähig an neue berufliche Entwicklungen sein müssen, wird auf den Erwerb solider Grundlagen in den Fachgebieten Entwerfen, Gebäudelehre, Baukonstruktion, CAD und Digitale Medien, Gestaltung, Architekturgeschichte, Statik, Baubetrieb, Bauklimatik und Baustofftechnik großer Wert gelegt. Darüber hinaus erwerben die Studierenden rechtliche, sprachliche und interkulturelle Kompetenz.

(3) Neben den genannten fachspezifischen Zielen soll das Studium zu verantwortungsbewusstem Handeln und zu wissenschaftlichem Denken befähigen. Die Studierenden sollen Fähigkeiten kultivieren, die für jedes wissenschaftliche Arbeiten wesentlich sind, wie

1. Abstraktionsvermögen und Flexibilität,
2. solide fachliche Fähigkeiten,
3. Einfallsreichtum und Wissensdrang,
4. selbständiges Arbeiten und Erschließen von Fachliteratur,
5. Kommunikations- und Kooperationsvermögen (Teamfähigkeit),
6. aktives und passives Kritikvermögen.

(4) Des Weiteren sollen die Absolventinnen und Absolventen in der Lage sein, wechselnde Aufgaben im Berufsleben durch Erweiterung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechend dem Fortschritt in Wissenschaft und Technik zu übernehmen.

§ 6 Ablauf und Inhalt des Studiums

(1) Der Studienablauf wird durch das Angebot von Modulen organisiert. Die Modulbeschreibungen geben den wissenschaftlichen Stand zum Zeitpunkt ihrer Erstellung wieder und unterliegen regelmäßigen Aktualisierungen entsprechend den Neuerungen im betreffenden Wissenschaftsgebiet. Der Studienablaufplan mit der Benennung der Module, ihres Lehrumfanges in Semesterwochenstunden, der zeitlichen Gesamtbelastung für die Studierenden in Form der ECTS-Punkte sowie der zeitlichen Anordnung der Module ist dieser Ordnung als Anlage 1 angefügt. Die dabei zu absolvierenden Modulprüfungen, Prüfungsleistungen und Prüfungsvorleistungen sind in der Prüfungsordnung des Bachelor-Studienganges Architektur an der Hochschule Zittau/Görlitz aufgeführt. Die Befolgung dieses Studienablaufplanes ermöglicht einen Studienabschluss innerhalb der Regelstudienzeit.

(2) Die Module gliedern sich in

- Pflichtmodule (Abs.3),
- das Abschlussmodul (Abs.4) und
- Wahlmodule (Abs.5).

(3) Pflichtmodule sind vom Studierenden obligatorisch zu absolvieren. Sie sind im Studienablaufplan (s. Anlage 1) aufgelistet. Die Studierenden sind durch die Immatrikulation bzw. Rückmeldung automatisch für die Pflichtmodule angemeldet.

(4) Das Abschlussmodul im 8. Studiensemester beinhaltet die Bachelorarbeit und das Abschlusskolloquium. Das Abschlussmodul umfasst einen Arbeitsaufwand im Umfang von 15 ECTS-Punkten.

(5) Studierende haben auch die Möglichkeit, fakultativ an weiteren als im Studienablaufplan genannten Lehrveranstaltungen (Wahlmodulen i.S.d. § 26 PO) teilzunehmen. Diese gehören nicht zu den fixierten Bestandteilen der Studienordnung und gehen nicht in die Berechnung des studentischen Arbeitsaufwandes ein. Für die fakultative Teilnahme an solchen Lehrveranstaltungen sind keine prüfungsrelevanten Leistungen vorgesehen, können jedoch freiwillig durch die Studierenden erbracht und auf Antrag zusätzlich ins Zeugnis aufgenommen werden. Sie fließen nicht in die Berechnung der Gesamtnote ein.

§ 7 Modulhandbuch

(1) Die Module des Bachelor-Studienganges Architektur sind als Anlage 2 (Modulhandbuch) Bestandteil dieser Ordnung und im Modulkatalog der Hochschule Zittau/Görlitz unter <http://www.hs-zigr.de/Modulkatalog/> abrufbar. Der Modulkatalog enthält alle angebotenen Module inklusive ihrer jeweiligen Beschreibung. Die Beschreibung beinhaltet insbesondere Informationen über:

1. die Inhalte und Qualifikationsziele,
2. die Lehrformen,
3. die Voraussetzungen für die Teilnahme,
4. die Verwendbarkeit des Moduls,
5. die Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten,
6. die ECTS-Punkte und Noten,
7. die Häufigkeit des Angebotes des Moduls,

8. den Arbeitsaufwand und
9. die Dauer des Moduls.

(2) Für die Module des Bachelor-Studienganges Architektur und deren Beschreibungen ist der Studiengangs- bzw. Modularisierungsbeauftragte der betreffenden Fakultäten zuständig.

III. Abschnitt: Durchführung des Studiums

§ 8 Zuständigkeiten

(1) Die Fakultät Bauwesen ist für den Bachelor-Studiengang Architektur gesamtverantwortlich und stellt das Lehrangebot sicher. Module, die nicht in die Kompetenz dieser Fakultät fallen, werden von der dafür fachlich zuständigen Fakultät angeboten. Die Fakultäten Wirtschafts- und Sprachwissenschaften sowie Mathematik/Naturwissenschaften erbringen Dienstleistungen in Form der Übernahme von Modulen nach dem Dienstleistungsprinzip der Hochschule Zittau/Görlitz.

(2) Der Fakultätsrat der Fakultät Bauwesen bestellt eine Studienkommission Architektur. Diese setzt sich paritätisch aus Lehrenden und Studierenden der Fakultät zusammen. Lehrende anderer Fakultäten können auch berufen werden. Die Aufgabe der Studienkommission besteht in der Koordination, der inhaltlichen Gestaltung des Studiums und in der Erarbeitung verbindlicher Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Bachelor-Studienganges für den Fakultätsrat der Fakultät Bauwesen.

(3) Für die Einhaltung der Prüfungsordnung des Bachelor-Studienganges Architektur ist der Prüfungsausschuss der Fakultät Bauwesen zuständig.

§ 9 Veranstaltungsarten

(1) Im Bachelor-Studiengang Architektur wird durch folgende Formen gelehrt und gelernt:

1. durch Vorlesungen (Absatz 2),
2. durch Seminare (Absatz 3),
3. durch Übungen (Absatz 4) und
4. durch Projektarbeiten (Absatz 5),
5. durch Belegbearbeitung (Absatz 6)
6. Praktika (Absatz 7)
7. Fachexkursionen (Absatz 8)

(2) Vorlesungen sind Lehrvorträge, die der zusammenhängenden Darstellung von Studieninhalten dienen. Hierbei werden Fakten und Methoden vermittelt.

(3) In einem Seminar werden unter der Anleitung der Lehrenden Vertiefungs- und Spezialkenntnisse in einzelnen Modulen durch studentische Referate, Thesenpapiere, Kurzpräsentationen und deren Analyse und Diskussion vermittelt. Forschungs- und praxisbezogene Fallstudien dienen der Erweiterung des fachspezifischen Wissens sowie der Festigung der fachunabhängigen Kompetenzen (wie z.B. die Entwicklung der Rhetorik und das persönliche Auftreten).

(4) Die Übung dient der intensiveren Durcharbeitung von Studieninhalten, der Vermittlung von Kenntnissen, der Einübung von fachpraktischen Kompetenzen, der Schulung der Fachmethodik sowie der Lösung exemplarischer Aufgaben in Zusammenarbeit von Lehrenden und Lernenden.

(5) Die Projektarbeit dient der Erprobung von bisher im Studium erworbenen methodischen und fachlichen Kenntnissen in einem Betrieb oder einer Institution durch Planen, Ausführen und Auswerten konkreter eigenständiger Tätigkeiten. Sie fördert die Einübung von interventions- oder organisationsbezogenen fachspezifischen und fachunabhängigen Kompetenzen wissenschaftlich-analytischer, konzeptioneller, berufspraktischer und kommunikativer Art. Die Projektstudie kann ersatzweise auch durch die Übernahme einer klar umrissenen Teilaufgabe in einem Forschungsprojekt erbracht werden. Näheres dazu regelt die Prüfungsordnung.

(6) Bei der Belegbearbeitung werden in Vorlesungen, Seminaren und Übungen vermittelte Kenntnisse und Fähigkeiten selbstständig zur Lösung einer komplexen Aufgabe angewendet.

(7) In einem Praktikum werden unter Anleitung des Lehrenden die Studieninhalte entwurfsbezogener Inhalte im engen Dialog und Korrektorgesprächen/Konsultationen individuell betreut sowie technisch-anwendungsbezogene Inhalte an Versuchsständen (fachspezifisch) praktisch umgesetzt und vertieft.

(8) Fachexkursionen dienen der Veranschaulichung von Lehrinhalten am Beispiel von gebauten oder im Bau befindlichen Objekten sowie produktionstechnischen Anlagen und Einrichtungen. Der Bezug zwischen Studieninhalten und Berufspraxis wird hergestellt.

(9) Neben den Veranstaltungsarten (Absätze 1 – 8) ist das wissenschaftliche Selbststudium integraler Bestandteil und zentrale Voraussetzung des Studiums. Ihm kommt in allen Phasen der Ausbildung eine besondere Bedeutung im Sinne der Entwicklung und Erweiterung eines diskursiven, kritischen, methodischen und kreativen Denkens zu. Die Lehrenden sind gehalten, die Studierenden bei Fragen und Problemen, die aus dem Selbststudium erwachsen, aktiv beratend zu unterstützen. Das schließt die Nutzung und Erprobung von Möglichkeiten neuer Medien, insbesondere der Infrastrukturen des Internets, ein.

§ 10 Studienberatung

(1) Die Studienberatung wird von einer durch die Fakultät bestimmten Lehrkraft angeboten. Darüber hinaus bieten alle hauptamtlich Lehrenden für ihr Lehrgebiet eine Studienfachberatung an.

(2) Die Studienberatung wendet sich an alle Studieninteressierten und Studierenden. Sie bietet vor Beginn des Studiums Hilfen bei Fragen zur Studienentscheidung an. Zu Beginn des Studiums informiert sie über Inhalte, Aufbau und Ablauf des Bachelor-Studiengangs Architektur. Während des Studiums orientiert sie bei allen offenen organisatorischen und inhaltlichen Fragen.

(3) Studierende, die bis zum Beginn des dritten Studiensemesters noch keine Prüfungsleistung erbracht haben, müssen im dritten Studiensemester an einer Studienberatung teilnehmen.

IV. Abschnitt: Schlussbestimmungen

§ 11 Inkrafttreten

Diese Studienordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung an der Hochschule in Kraft und gilt für alle Studierenden, die ihr Studium im Bachelor-Studiengang Architektur an der Hochschule Zittau/Görlitz ab dem Wintersemester 2010/2011 aufnehmen.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fakultätsrates Bauwesen vom 08.06.2010 und der Genehmigung durch das Rektorat der Hochschule Zittau/Görlitz vom 01.07.2010.

Zittau/Görlitz am 01.07.2010

Der Rektor



Prof. Dr. phil F. Albrecht

Anlage 1: Studienablaufplan

| Nr. | Modul- code lt. Modul- katalog | Modul | V/S/Ü/P | SWS / Semester | | | | | | | | SWS | ECTS | |
|---------|---|---|---------|----------------|---|---|---|---|---|---|---|-----|------|--|
| | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | | | |
| BAb 102 | 142100 | Grundlagen des Entwerfens I | V | | | | | | | | | 6 | 7 | |
| | | | S/Ü | 6 | | | | | | | | | | |
| | | | P | | | | | | | | | | | |
| BAb 103 | 141300 | Geotechnik | V | 2 | | | | | | | | 4 | 5 | |
| | | | S/Ü | 1 | | | | | | | | | | |
| | | | P | 1 | | | | | | | | | | |
| BAb 104 | 143900 | Baustofftechnik I | V | 2 | | | | | | | | 4 | 5 | |
| | | | S/Ü | 1 | | | | | | | | | | |
| | | | P | 1 | | | | | | | | | | |
| BAb 105 | 142150 | Darstellende Geometrie | V | 2 | | | | | | | | 3 | 5 | |
| | | | S/Ü | 1 | | | | | | | | | | |
| | | | P | | | | | | | | | | | |
| BAb 106 | 104220 | Gestaltung I | V | 1 | | | | | | | | 5 | 5 | |
| | | | S/Ü | 2 | | | | | | | | | | |
| | | | P | 2 | | | | | | | | | | |
| BAb 107 | 101740 | Allgemeinwissenschaftliche Grundlagen (AWG) | V | 4 | | | | | | | | 4 | 3 | |
| | | | S/Ü | | | | | | | | | | | |
| | | | P | | | | | | | | | | | |
| BAb 201 | 142200 | Gebäudelehre I | V | | 2 | | | | | | | 3 | 5 | |
| | | | S/Ü | | 1 | | | | | | | | | |
| | | | P | | | | | | | | | | | |
| BAb 202 | 142250 | Grundlagen des Entwerfens II | V | | | | | | | | | 4 | 5 | |
| | | | S/Ü | | 4 | | | | | | | | | |
| | | | P | | | | | | | | | | | |
| BAb 203 | 104210 | Baukonstruktion I + Grundlagen des konstruktiven Entwerfens I | V | | 2 | | | | | | | 5 | 5 | |
| | | | S/Ü | | 3 | | | | | | | | | |
| | | | P | | | | | | | | | | | |
| BAb 204 | 102450 | Baustofftechnik II | V | | 2 | | | | | | | 4 | 5 | |
| | | | S/Ü | | 1 | | | | | | | | | |
| | | | P | | 1 | | | | | | | | | |
| BAb 205 | 142350 | CAD I + Digitale Medien I | V | | | | | | | | | 3 | 5 | |
| | | | S/Ü | | | | | | | | | | | |
| | | | P | | 3 | | | | | | | | | |
| BAb 206 | 142400 | Gestaltung II | V | | 1 | | | | | | | 5 | 5 | |
| | | | S/Ü | | 2 | | | | | | | | | |
| | | | P | | 2 | | | | | | | | | |
| BAb 301 | 142450 | Gebäudelehre II | V | | | 2 | | | | | | 3 | 5 | |
| | | | S/Ü | | | 1 | | | | | | | | |
| | | | P | | | | | | | | | | | |
| BAb 302 | 142500 | Entwerfen I | V | | | | | | | | | 4 | 5 | |
| | | | S/Ü | | | 2 | | | | | | | | |
| | | | P | | | 2 | | | | | | | | |
| BAb 303 | 142550 | Baukonstruktion II + Grundlagen des konstruktiven Entwerfens II | V | | | 2 | | | | | | 5 | 5 | |
| | | | S/Ü | | | 1 | | | | | | | | |
| | | | P | | | 2 | | | | | | | | |
| BAb 304 | 100900 | Technische Mechanik | V | | | 2 | | | | | | 4 | 5 | |
| | | | S/Ü | | | 2 | | | | | | | | |
| | | | P | | | | | | | | | | | |
| BAb 305 | 142700 | CAD II + Digitale Medien II | V | | | | | | | | | 3 | 5 | |
| | | | S/Ü | | | | | | | | | | | |
| | | | P | | | 3 | | | | | | | | |
| BAb 307 | 141350 | Vermessungskunde | V | | | 2 | | | | | | 4 | 5 | |
| | | | S/Ü | | | 2 | | | | | | | | |
| | | | P | | | | | | | | | | | |
| BAb 401 | 142800 | Gebäudelehre III | V | | | | 2 | | | | | 3 | 5 | |
| | | | S/Ü | | | | 1 | | | | | | | |
| | | | P | | | | | | | | | | | |
| BAb 402 | 142750 | Entwerfen II | V | | | | | | | | | 5 | 5 | |
| | | | S/Ü | | | | 2 | | | | | | | |
| | | | P | | | | 3 | | | | | | | |
| BAb 403 | 142850 | Baukonstruktion III | V | | | | 2 | | | | | 5 | 5 | |
| | | | S/Ü | | | | 1 | | | | | | | |
| | | | P | | | | 2 | | | | | | | |

| Nr. | Modul- code lt. Modul- katalog | Modul | V/S/Ü/P | SWS / Semester | | | | | | | | SWS | ECTS | |
|---------------|---|--|---------|----------------|---|---|---|---|---|---|---|-----|------|-----|
| | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | | | |
| BAb 404 | 104130 | Grundlagen der TGA | V | | | | 3 | | | | | 6 | 5 | |
| | | | S/Ü | | | | 3 | | | | | | | |
| | | | P | | | | | | | | | | | |
| BAb 405 | 102720 | Baurecht | V | | | | 3 | | | | | 5 | 5 | |
| | | | S/Ü | | | | 2 | | | | | | | |
| | | | P | | | | | | | | | | | |
| BAb 406 | 142600 | Architekturgeschichte I | V | | | | 2 | | | | | 4 | 5 | |
| | | | S/Ü | | | | 2 | | | | | | | |
| | | | P | | | | | | | | | | | |
| BAb 501 | 142900 | Gebäudelehre IV | V | | | | | 2 | | | | 3 | 5 | |
| | | | S/Ü | | | | | 1 | | | | | | |
| | | | P | | | | | | | | | | | |
| BAb 502 | 142950 | Entwerfen III / Städtebau | V | | | | | 2 | | | | 6 | 5 | |
| | | | S/Ü | | | | | 2 | | | | | | |
| | | | P | | | | | 2 | | | | | | |
| BAb 503 | 143000 | Baukonstruktion IV | V | | | | | 2 | | | | 5 | 5 | |
| | | | S/Ü | | | | | 1 | | | | | | |
| | | | P | | | | | 2 | | | | | | |
| BAb 504 | 102950 | Bauklimatik | V | | | | | 2 | | | | 4 | 5 | |
| | | | S/Ü | | | | | 2 | | | | | | |
| | | | P | | | | | | | | | | | |
| BAb 505 | 102560 | Bausanierung / Bautechnischer Ausbau | V | | | | | 3 | | | | 4 | 5 | |
| | | | S/Ü | | | | | | | | | | | |
| | | | P | | | | | 1 | | | | | | |
| BAb 506 | 142650 | Architekturgeschichte II | V | | | | | 2 | | | | 4 | 5 | |
| | | | S/Ü | | | | | 2 | | | | | | |
| | | | P | | | | | | | | | | | |
| BAb 601 | 143250 | Praxissemester Architektur | V | | | | | | | 2 | | 2 | 30 | |
| | | | S/Ü | | | | | | | | | | | |
| | | | P | | | | | | | | | | | |
| BAb 701 | 143100 | Gebäudelehre V | V | | | | | | | | 3 | 3 | 5 | |
| | | | S/Ü | | | | | | | | | | | |
| | | | P | | | | | | | | | | | |
| BAb 702 | 143050 | Entwerfen IV | V | | | | | | | | 2 | 6 | 7 | |
| | | | S/Ü | | | | | | | | 4 | | | |
| | | | P | | | | | | | | | | | |
| BAb 703 | 104580 | Tragwerke im Hochbau I (Projektvertiefung) | V | | | | | | | | 2 | 4 | 5 | |
| | | | S/Ü | | | | | | | | 2 | | | |
| | | | P | | | | | | | | | | | |
| BAb 705 | 141400 | Baubetrieb I | V | | | | | | | | 2 | 5 | 5 | |
| | | | S/Ü | | | | | | | | 2 | | | |
| | | | P | | | | | | | | 1 | | | |
| BAb 706 | 104590 | Exkursion + Ergänzungsseminar | V | | | | | | | | | 6 | 5 | |
| | | | S/Ü | | | | | | | | 6 | | | |
| | | | P | | | | | | | | | | | |
| BAb 707 | 106900 | Fremdsprachen I | V | | | | | | | | | 4 | 3 | |
| | | | S/Ü | | | | | | | | 4 | | | |
| | | | P | | | | | | | | | | | |
| BAb 801 | 141450 | Gebäudelehre VI | V | | | | | | | | | 3 | 5 | |
| | | | S/Ü | | | | | | | | 3 | | | |
| | | | P | | | | | | | | | | | |
| BAb 802 | 143350 | Landschaftsarchitektur | V | | | | | | | | | 3 | 5 | |
| | | | S/Ü | | | | | | | | 1 | | | |
| | | | P | | | | | | | | 2 | | | |
| BAb 805 | 146150 | Bauaufnahme / Denkmalpflege | V | | | | | | | | | 5 | 5 | |
| | | | S/Ü | | | | | | | | 2 | | | |
| | | | P | | | | | | | | 3 | | | |
| BAb 807 | 104690 | Abschlussmodul Bachelorarbeit + Abschluss- kolloquium | V | | | | | | | | | 2 | 15 | |
| | | | S/Ü | | | | | | | | 2 | | | |
| | | | P | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | | | | | | | | | | | | | 170 | 240 |

Legende: ECTS = European Credit Transfer System (Leistungspunkte)
 SWS = Semesterwochenstunden
 V = Vorlesung
 S/Ü = Seminar/Übung
 P = Praktikum

Anlage 2: Modulhandbuch

<http://www.hs-zigr.de/Modulkatalog/>

oder hochschulintern

<http://www.hs-zigr.de/Moduladmin/>